

**Schwierige Schüler - was kann ich tun?
49 Handlungsmöglichkeiten bei
Verhaltensauffälligkeiten**

ein Forschungsvorhaben der
Universität Rostock

Prof. Dr. Bodo Hartke

**Schwierige Schüler - was kann ich tun? 49
Handlungsmöglichkeiten bei
Verhaltensauffälligkeiten**

Programmpunkte

1. Ziel des Forschungsvorhaben
2. Ausgangspunkt: Leerlingonderwijsvolgsystem (LOVS)
3. Fragebogen "Schulische Einschätzung des Verhaltens und der Entwicklung (SEVE) - Übung
4. Lehrerhandeln aus kognitionspsychologischer Sicht
5. 49 Handlungsmöglichkeiten - Beispiele
 - Übung: "Bedingungen des Verhaltens"
 - 5 Handlungsmöglichkeiten
6. Ergebnisse der Wirksamkeitsstudie
7. Diskussion und Abschluss-Blitzlicht

1 Ziel des Forschungsvorhabens

Bei einer Vielzahl von Schülern entstehen im Zusammenhang mit Schwierigkeiten im Arbeits- und Sozialverhalten trotz eines ausreichenden Leistungspotenzials deutliche Lernrückstände, die sich im Einzelfall zu generalisierten Lernstörungen ausweiten können.

2 Das Leerlingonderwijssystem (LOVS) in den Niederlanden

- Feststellen
- Analysieren
- Handeln

2 Das Leerlingonderwijssystem (LOVS) in den Niederlanden

Ziele:

- Verbesserte Leistungs- und Verhaltensbeurteilung
- Ermittlung von individuellen Fortschritten und von Stagnation
- Erfassung von Lernvoraussetzungen für den täglichen Unterricht
- Hilfe zur Förderplanung, z. B.
 - Anregung für spezifische Ursachenerkundungen
 - Unterstützung der Zielfindung
- Rückmeldung zur Wirksamkeit des Lehrerhandelns

3 Fragebogen „Schulische Einschätzung des Verhaltens und der Entwicklung“ (SEVE, Hartke, 2003)

Verhalten im Klassenraum

- 16. Hält sich an Gesprächsregeln
- 17. Sitzt an seinem Platz, steht nur auf, wenn es unterrichtlich passt

...

Arbeitsverhalten (allgemein)

- 26. Beendet angefangene Aufgaben
- 27. Arbeitet mit angemessenem Tempo

...

Arbeitsverhalten (spezielle Aspekte)

- 29. Kontrolliert das eigene Arbeitsergebnis
- 30. Freut sich über ein gelungenes Arbeitsergebnis

...

Sozialverhalten (allgemein)

- 40. Nimmt die Mimik, Gestik und Äußerungen anderer wahr und versteht deren Anliegen

3 Fragebogen "Schulische Einschätzung des Verhaltens und der Entwicklung (SEVE)- Evaluationsergebnisse

**Korrelationen
des Fragebogens mit der
Teacher's Report Form (TRF) der
Child Behavior Checklist (CBCL)**

	SEVE-G	SEVE-V	SEVE-E
TRF-G	.74	.74	.48
TRF-E	.66	.74	.18
TRF-I	.23	.01	.37

3 Fragebogen "Schulische Einschätzung des Verhaltens und der Entwicklung (SEVE) - Evaluationsergebnisse

Befragung der Lehrkräfte (N = 35)

Frage 1: Das SFS (die Planungshilfe I) hilft mir bei der Bestimmung der Ist-Lage bezüglich des Verhaltens eines Schülers.

Zustimmung: 32 (91 %)
keine Zustimmung: 3 (9 %)

3 Fragebogen "Schulische Einschätzung des Verhaltens und der Entwicklung (SEVE) - Evaluationsergebnisse

Frage 3: Das SFS (die Planungshilfe I) hilft mir bei der Bestimmung von Verhaltenszielen.

Zustimmung: 28 (80 %)
keine Zustimmung: 7 (20 %)

3 Fragebogen "Schulische Einschätzung des Verhaltens und der Entwicklung (SEVE) - Evaluationsergebnisse

✓ Erfassung von Lernvoraussetzungen für den täglichen Unterricht

✓ Ermittlung von individuellen Fortschritten und von Stagnation

✓ Anregung für spezifische Ursachenerkundungen

✓ Unterstützung der Zielfindung

✓ Rückmeldung zum Lehrerhandeln

Hinweise auf einen Bedarf an Handlungsempfehlungen

4 Lehrerhandeln aus kognitionspsychologischer Sicht

Wesentliche Elemente des Informationsverarbeitungsprozesses beim Lehrerhandeln sind nach Hofer (1986):

- die Wahrnehmung eines Schülerverhaltens als Ist-Lage
- der Vergleich der Ist-Lage mit einer Soll-Lage sowie einer antizipierten Wird-Lage
- Handlungsentwürfe und Handlungs-Aufwand-/Ergebnis-Erwartung
- Handlungsauswahl, -planung und -ausführung
- Rückmeldung (Einschätzung des Nutzens)

4 Lehrerhandeln aus kognitionspsychologischer Sicht

Ansatzpunkte zur Veränderung von Lehrerhandeln

- Erfassung der Ist-Lage
- Zielfindung (Soll-Lage-Definition)
- Handlungsplanung
- Einschätzung der Wirksamkeit des eigenen Handelns (Rückmeldung)

5

49 Handlungsmöglichkeiten bei Verhaltensauffälligkeiten

- Planungshilfe I: Einschätz- und Planungsbögen (bisher erprobte Materialien)
- Planungshilfe II: Lerntheoretisch begründete Handlungsmöglichkeiten
- Planungshilfe III: Kognitionspsychologisch begründete Handlungsmöglichkeiten
- Planungshilfe IV: Handlungsmöglichkeiten begründet durch den klientenzentrierten Ansatz
- Planungshilfe V: Förderung des Arbeitsverhaltens
- Planungshilfe VI: Förderung bei aggressivem Verhalten
- Planungshilfe VII: Förderung bei Ängsten
- Planungshilfe VIII: Förderung bei Absentismus

5

49 Handlungsmöglichkeiten bei Verhaltensauffälligkeiten

S O R K

5

49 Handlungsmöglichkeiten bei Verhaltensauffälligkeiten

S
Stimulus
zieldienliche Stimuli
nicht zieldienliche Stimuli

5
49 Handlungsmöglichkeiten bei Verhaltensauffälligkeiten

K
Konsequenzen
Verstärker
Strafen
H

6 Ergebnisse der Wirksamkeitsstudie

Dreigruppenversuchsplan mit drei Messzeitpunkten

- **Gruppe 1:** Planungshilfen I-VIII
2 mal zwölf Wochen
- **Gruppe 2:** Planungshilfe I zwölf Wochen (also nur Hilfen zur Erfassung der Ist-Lage, von Ist-Soll-Diskrepanzen und zur Zielfindung),
anschließend zwölf Wochen Planungshilfen I-VIII
- **Gruppe 3:** zwölf Wochen „unbehandelt“,
anschließend zwölf Wochen Planungshilfen II-VIII (also nur Handlungsempfehlungen)

6 Ergebnisse der Wirksamkeitsstudie

Stichproben

- 180 gefährdete Schüler aus
3. Grundschulklassen in Mecklenburg-
Vorpommern und Schleswig-Holstein
verteilt auf
3 Gruppen

6 Ergebnisse der Wirksamkeitsstudie

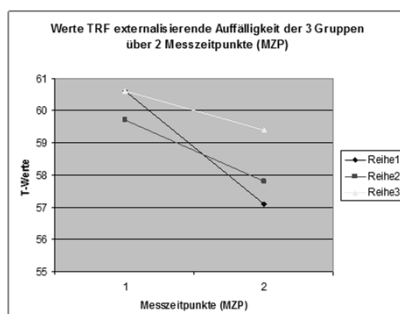
Messverfahren	untersuchte Variable
Lehrerfragebogen über das Verhalten von Kindern (TRF)	<ul style="list-style-type: none"> •Externalisierende Auffälligkeit •Internalisierende Auffälligkeit
Schüler-Folge-System Lesen Klasse 3	<ul style="list-style-type: none"> •Versucht gelesen (Tempo) •Richtig gelesen (Genauigkeit)
Schüler-Folge System-Rechnen Klasse 3	<ul style="list-style-type: none"> •Rechenfertigkeit gesamt
Fragebogen zur Erfassung emotionaler und sozialer Schulerfahrungen von Grundschulkindern 3. und 4. Klassen (FEES 3-4)	<ul style="list-style-type: none"> •Soziale Integration •Selbstkonzept

6 Ergebnisse der Wirksamkeitsstudie

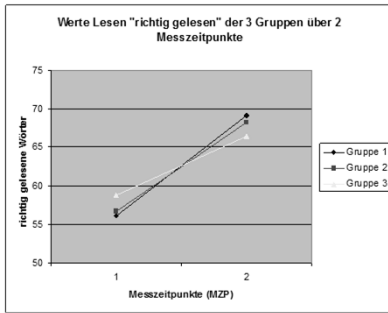
Vermutete Ergebnisse

- Wenn Lehrkräfte im Lernen und Verhalten auffällige Schüler mit Hilfe der Planungshilfen I bis VIII fördern, dann entwickelt sich das Verhalten, die Schulleistung, die soziale Integration sowie das Selbstkonzept dieser Kinder günstiger als von Kindern in einer unbehandelten Kontrollgruppe oder in Gruppen, in denen den Lehrkräften der Kinder nur die Planungshilfe I oder die Planungshilfen II bis VIII zur Verfügung standen

6 Ergebnisse der Wirksamkeitsstudie



6 Ergebnisse der Wirksamkeitsstudie



6 Ergebnisse der Wirksamkeitsstudie

Zusammenfassung Gruppenvergleiche über die Messzeitpunkte

- signifikante Veränderungen im Verhalten und der Schulleistung (Lesen) in Gruppe I im Vergleich zur Kontrollgruppe, aber nicht in der sozialen Integration und im Selbstkonzept
- keine signifikanten Effekte durch einzelne Elemente der Planungshilfen
